

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

178 (2.8.1901) Mittagausgabe

sich anbahnende Veränderung der Stilform habe er mit Interesse verfolgt...

Herr Hofbischöpfung Frommel verlas alsdann den Bibeltext zu seiner eigentlichen Gedächtnisrede...

In ergreifenden, von künstlerischem Schwung und frommer Empfindung besetzten Worten zeichnete der Geistliche das Menschenleben...

Auf zwei Gebieten, so führt der Geistliche dann fort, lag das Interesse des Dahingegangenen. Oder vielleicht sage ich richtiger, an dem Punkt...

Dazu trat bei ihm ein Zweites. Es war eine gewisse ideale Richtung seines Wesens. Es war der Zug zum Schönen, die Freude an der Kunst...

Die echte Kunst erfordert den Glauben an das Geistige und Ewige, wenn sie auch fest auf dem Boden der Wirklichkeit stehen soll.

Mit Gebet und Segen schloß dann der Geistliche die eindrucksvolle Ansprache, in der er mehrfach wieder auf das Textwort zurückgegriffen hat.

Breslau, 30. Juli. Aus Rache zündete der Arbeiter Brudek in Aupzig in Oesterreichisch-Schlesien das Haus seines Schwiegerjohnes an...

Dortmund, 31. Juli. Wie das „N.-W. Tagebl.“ in Angelegenheit der Terlinde-Mitten-Gesellschaft erzählt, soll im vergangenen Jahre ein Anstellung der Firma mit neun Monaten Gefängnis bestrahlt worden sein...

Kassel, 31. Juli. Heute fand eine Gläubigerversammlung im Konkurs über das Vermögen des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Treibriebwagen-Gesellschaft, Hermann Sumpff, statt.

Prümkenau, 31. Juli. (Tel.) Das im Norden an Prümkenau grenzende Gebiet ist total verhegelt. Ein Mann aus Giesnainsdorf wurde mit seinem Gepan vom Bliz erschlagen.

Kiew, 1. August. (Tel.) Hier herrschte in der letzten Nacht eine große Feuerbrunst, wodurch 19 Kaufhäuser vernichtet wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgardentheater Karlsruhe. Heute, Donnerstag, geht eine Operette in Szene und zwar die allbeliebte „Geisha“...

Berlin, 1. Aug. (Tel.) Im neuen königlichen Opernhaus ereignete sich bei der Vorstellung des dort gastierenden Trianon-Theaters ein Unfall.

voran die Familienmitglieder und die Vertreter der höchsten und hohen Herrschaften, der Regierung und der Kunstgewerbeschule.

„Lieber Freund! Nun bist Du den Weg gegangen, den wir über kurz oder lang alle gehen. Dein Dasein war eine Kette von Plänen und Entwürfen; Dein Leben war reich an fruchtbringender Arbeit; dementsprechend war es auch reich an Erfolg, Ehren und Auszeichnungen.“

Nachdem Seitens der Schüler der Kunstgewerbeschule Herr Eschbach einen Kranz niedergelegt, begleitete Herr Oberlehrertrah Weggoldt seine Kranzspende mit Worten besonders ehrender Anerkennung.

Bei der Kranzniederlegung für die Kunstgewerbeschule Professor hoh Herr Direktor Waag hervor, wie sich die hohe Bedeutung von Herrn. Gög noch weit über das badische Kunstgewerbe hinaus erstreckt habe...

In herzlichem Trauer um das Scheiden des Ehrenmitgliedes, dessen hervorragende Verdienste an die Führung des Gewerbes durch die Kunst nicht vergessen werden, sodas er unter uns fortleben und fortwirken wird in all dem Schönen, das er uns geleht.

Die Kranzniederlegung des Kunstgewerbevereins-München überbrachte Prof. v. Thiersch, des Kunstgewerbevereins-Forsheim Herr Handelskammerpräsident Gessel. Für den Verein bildender Künstler-Karlsruhe legte Herr Maler Heilig einen Kranz nieder...

Kranz führte sich auf Kranz, Scholle fiel auf Scholle. Beise Donner mahnten aus der Ferne, trübe und dunkel überzog sich der Himmel: zum Abschiednehmen just das rechte Wetter.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 31. Juli. Der Kaiser hat im Laufe der letzten Monate für Schulbauten große Mittel aus seinem Dispositionsfonds an leistungsfähige Gemeinden überwiesen lassen.

Berlin, 31. Juli. In den nächsten Tagen wird in Berlin der Ausbruch des Deutschen Handelstages stattfinden, um in Sachen des Zolltarifenwurses Stellung zu nehmen.

Molde (Norw.), 31. Juli. Das Panzerschiff „Waden“ ist heute Vormittag unter Salut in See gegangen.

Petersburg, 31. Juli. Die tibetianische Gesandtschaft ist gestern Abend nach Moskau abgereist.

hd Budapest, 1. Aug. Der Tod des früheren Justizministers Szilagy ier im ganzen Lande große Trauerkündigungen hervor.

hd Paris, 1. August. Die Beneditiner, die sich beunruhigt weigern, die Aufenthaltserlaubnis nach Maßgabe des Vereinsgesetzes nachzugeben...

hd Madrid, 1. August. Die China-Division wird heute Nachmittag in Cadix erwartet.

Weim Passieren von Puerto Santa Maria lehnte Prinz-Admiral Heinrich dankend ein ihm von Alcaiden angebotenes Bankett ab.

Der Zustand des durch Herabstürzen von der Schiffsstreppe verunglückten deutschen Konsuls Winter hat sich wieder verschlechtert. Der Patient muß das Bett hüten.

New-York, 31. Juli. (Reuter.) Eine Depesche aus Curacao bestätigt die Nachricht vom Aufstand des früheren Kongresspräsidenten Angel Quarberas...

Die Depesche sagt hinzu: Die venezolanische Regierung habe 10,000 Mann abgefanbt. Die Lage sei ernst und es würden weitere Unruhen befürchtet, da im Lande Unzufriedenheit gegen Castro herrsche.

Grüpi.

Veapel, 1. Aug. Das gestern Abend über das Befinden Crispis ausgegebene Bulletin lautet: Die nervöse Er schöpfung und die Herzschwäche nehmen sichtlich zu.

hd Rom, 1. Aug. Seit gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr befindet sich Crispis im Todeskampf. Alle Besucher haben die „Villa Vina“ verlassen.

England und Transvaal.

hd London, 1. August. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika verzeichnet für gestern 8 Gefallene, 18 Verwundete, 1 Vermiszten.

London, 31. Juli. „Daily Mail“ schreibt, die neueste Verlustliste lasse erkennen, das ein weiteres Treffen stattgefunden hat, worüber bisher weder ein amtlicher, noch ein anderer Bericht eingegangen sei.

hd London, 1. Aug. Aus Aliwal North wird berichtet: Die Kolonnen des Generals Knog sind in Bethulle und Aliwal North eingetroffen und nahmen den Feldkornet Pretorius gefangen.

hd London, 1. Aug. „Daily Mail“ meldet aus Amsterdam: Der Besuch des Präsidenten Krüger beim Präsidenten der Vereinigten Staaten Mr. Kinley ist nunmehr endgiltig festgesetzt.

Aus dem englischen Unterhause.

London, 31. Juli. Balfour beantragte in der heutigen Sitzung eine Resolution auf die Gewährung einer Dotation von 100 000 Pfund an Lord Roberts.

Campbell Bannermann unterstützt den Antrag. Dillon nimmt jedoch Anlaß, das Verhalten des Feldmarschalls in Südafrika, insbesondere die Niederwerfung von Farmen zu tadeln.

Nach längerer Debatte, in deren Verlauf Redner der irischen Nationalisten und Radikalen gegen die Bewilligung sprechen, wird die Resolution betr. Gewährung einer Dotation von 100 000 Pfund Sterl. an Lord Roberts mit 281 gegen 78 Stimmen angenommen.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Donners tags den 1. August: Bad. Agnologenverein. S. 9 u. Viertiöch. Protokoll. Verkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Schwarzwalddverein. Vereinsabdt. i. Tamnhäuser (Tagd.). Turngemeinde. S. 9 u. Damen-Abdt. Turnh. Sophienstr. u. Schützenstr. Turngesellschaft. Turnen auf dem Blake im Beierth. Wäldchen.

Advertisement for photographic cameras by Hoerth, Daeschner & Cie. (J. Th. Hoerth). 164 Kaiserstrasse 164. Telefon 1274.

Advertisement for Fastnachtsküchlein by Theodor Gartner, Wiener Brod- u. Feinbäckerei, Birtel 26. Telephone 1272. Verkauf oder Tausch.

und keine Macht des Menschen über der Wissenschaft waren oder sind im Grunde, den Versuch auszuführen, es wäre eine Lösung dieses Problems möglich. Nach dem was das „Perpetuum mobile“ dieser Natur ist mit der Zeit in den Schicksal unserer Welt, das sprache übergegangen, und doch sind es nur wenige, die präzis auf die Frage zu antworten im Stande sind: „Was ist ein „Perpetuum mobile“?“

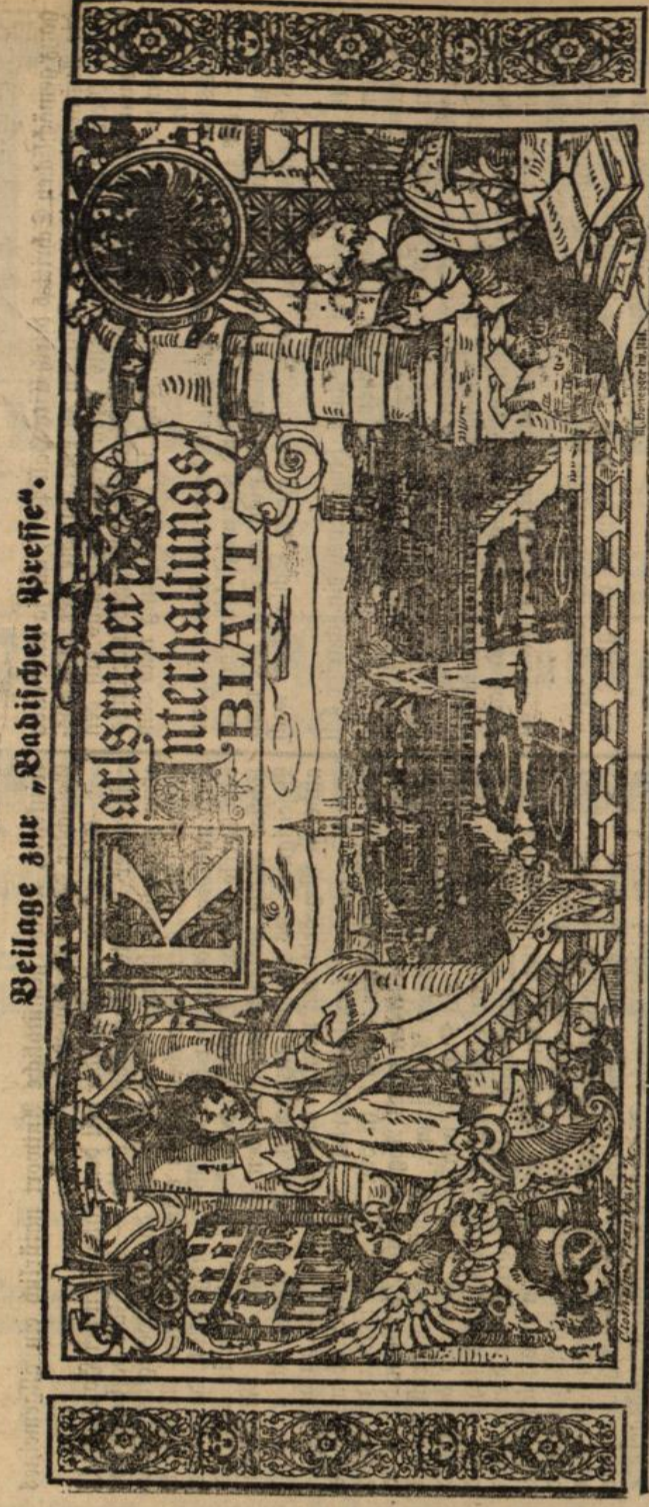
Ein „Perpetuum mobile“ ist eine mechanische Vorrichtung, die einmahl in Bewegung gesetzt, nie mehr stillsteht; dies würde eigentlich dem Gesetze der Kräfte entsprechen, das besagt, daß jeder Gegenstand die Tendenz hat, in demselben Bewegungszustand zu verharren, in dem er sich momentan befindet. Warum ist dem aber in Wirklichkeit anders? Weil dem Beharrungsvermögen andere Kräfte, besg. Widerstände, entgegenarbeiten, als es bei dem „Perpetuum mobile“ der Natur ist. Um also ein „Perpetuum mobile“ zu haben, müßte in erster Linie die Reibung aufgehoben und der Widerstand der Luft überwunden werden. Wenn man nun letzteren dadurch außer Acht lassen kann, daß man die Maschine im luftleeren Raum laufen läßt, so ist die Reibung schon allein ein Faktor, der alle Versuche zu Schanden macht; die feinsten Aufhänger, die feinsten Vorrichtungen können es nicht verhindern, daß sich irgendwo und irgendwie in der Maschine zwei Flächen berühren und sich dadurch die Kraft der einen bewegten Fläche langsam in Wärme umsetzt. — Denken wir uns aber, es gänge selbst, ein Schwungrad zu konstruieren, das in luftleeren Raum reibungslos läuft, so wäre das nur ein kleiner Schritt zu ein „Perpetuum mobile“, denn von einem solchen werden längen wir nicht nur, daß es sich selbst bewegt, sondern daß es noch einen Nebentrieb an sich erzeuge, der immerfort im Stande wäre, einen Motor oder dergl. zu treiben. Daraus ergibt sich eine neue Definition des „Perpetuum mobile“, nämlich als einer Maschine, die mehr Kraft erzeugt, als sie zur Fortbewegung ihrer eigenen Achse bedarf. Sätze man eine solche Vorrichtung, so wäre es natürlich ein Leichtsinn, durch Kombination mehrerer Maschinen die Summe der erzeugten Kräfte ins Unendliche zu steigern und so Wirklichkeiten zu vollbringen, die uns noch unklarer heutzutage Begriffe geradezu paradox erscheinen, wie beispielsweise die Erde aus den Angeln zu heben usw. Man sollte also glauben, daß die Unmöglichkeit, eine sich selbst bewegende Maschine zu konstruieren, ebenso einfache, wie a. B. die Unmöglichkeit, sich ein eigenes Schwere aus dem Wasser zu ziehen oder so schnell mit sich herumzulanzen, daß man sich von hinten zu sehen bekommt.

Weder dieser Logik noch auch die exakte Naturwissenschaftlich die Unmöglichkeit des „Perpetuum mobile“ mit mathematischer Genauigkeit nachzuweisen. Robert Mayer und nach ihm Hermann Helmholtz haben in dem grundlegenden „Gesetz von der Erhaltung der Kraft“ bewiesen, daß die Summe aller im Weltall vorhandenen Kräfte konstant sei. Was will das nun sagen? In erster Linie, daß es überhaupt außerhalb des Bereiches unserer Gewalt liegt, eine neue Kraft zu erzeugen, was wir als Kraftergänzung ansehen, ist nichts anderes als die Umlegung einer Kraft f o r m in die andere. — Wenn sich eine Lokomotive mit einer bestimmten Geschwindigkeit fortbewegen soll, so muß der Dampf eine bestimmte Spannung erreichen, die wiederum nur durch den Reibdruck einer ganz bestimmten Menge Feuerungsmaterial erreicht werden kann. — Wir sehen also, daß die Kraft, mit der sich die Lokomotive bewegt, nichts anderes ist, als eine andere Form der in der Lokomotive schlummernden Kraft. — So, wird man nicht erwidern, kann doch also durch die Verwendung der stentile Eigenschaften Kraft verloren! — Gewiß nicht, denn das Gesetz von der Erhaltung der Kraft spricht aus, daß ebenso wenig wie Kraft gewonnen werden kann, solche verloren zu gehen im Stande ist.

Die Verdrehungsmomente der stoffe hängen beispielsweise von den Boden, der Pflanzen, vorwiegend, die ihrerseits verweisen und so nach Zerkleinerung wieder zu Steinigkeiten werden. — Das ist aber der ewige Kreislauf der Natur, in der nicht nur keine stoffliche, sondern auch keine Materie verloren geht. — Die Materie, stoffliche, verweilt in der Natur, aber sie ist in der Welt nicht verloren! — Gewiß nicht, denn das Gesetz von der Erhaltung der Kraft spricht aus, daß ebenso wenig wie Kraft gewonnen werden kann, solche verloren zu gehen im Stande ist.

Die Verdrehungsmomente der stoffe hängen beispielsweise von den Boden, der Pflanzen, vorwiegend, die ihrerseits verweisen und so nach Zerkleinerung wieder zu Steinigkeiten werden. — Das ist aber der ewige Kreislauf der Natur, in der nicht nur keine stoffliche, sondern auch keine Materie verloren geht. — Die Materie, stoffliche, verweilt in der Natur, aber sie ist in der Welt nicht verloren! — Gewiß nicht, denn das Gesetz von der Erhaltung der Kraft spricht aus, daß ebenso wenig wie Kraft gewonnen werden kann, solche verloren zu gehen im Stande ist.

Die Verdrehungsmomente der stoffe hängen beispielsweise von den Boden, der Pflanzen, vorwiegend, die ihrerseits verweisen und so nach Zerkleinerung wieder zu Steinigkeiten werden. — Das ist aber der ewige Kreislauf der Natur, in der nicht nur keine stoffliche, sondern auch keine Materie verloren geht. — Die Materie, stoffliche, verweilt in der Natur, aber sie ist in der Welt nicht verloren! — Gewiß nicht, denn das Gesetz von der Erhaltung der Kraft spricht aus, daß ebenso wenig wie Kraft gewonnen werden kann, solche verloren zu gehen im Stande ist.



Beilage zur „Badischen Presse“.

Kaisersruher Nachrichten-Blatt

Mr. 59. Karlsruhe, Mittwoch den 31. Juni 1901. 17. Jahrgang.

Ein Reporterstreich.

Von Frank Marschall Mitte.
Auto-officielle Uebersetzung von Margarethe Kraus.
(Nachdruck verboten.)

In einem Sonntag im März 1886, es war gerade zwei Uhr Nachmittags, führte der Chefredakteur der „New-York-Times“ in höchster Aufregung aus seinem Arbeitszimmer auf die Reporterstraße. Eine offene Depesche in der Hand. Das große Zimmer war fast leer. Nur ein Lokalfredakteur saß an seinem Pult und von den dreizehn Reportern, über die das Blatt verfügte, fanden nur zwei im Gespräch an einem Fenster.

„Wo zum Donnerwetter sind denn die Leute alle heute Nachmittag, Mr. Kenna?“
Der Redakteur, an die hitzigen Ausbrüche seines Gedächtnisses gewohnt, erwiderte adäquat:
„Sonntag! — Die Hälfte hat frei für den Tag — die anderen brauchen erst um Drei hier zu sein.“

„Herrgott, das ist ja rein zum...“
Ist die der Chef und führt sich während durch die burschigen Worte. „Da haben wir nun die elende arme Mann zur Verfügung! Besten müßte man wenigstens hinausjagen! — Setzen Sie bloß das, Kenna,“ und er warf dem Lokalfredakteur die Depesche zu.

Der junge Mann fing sie auf und las halblaut:
„Dampf, „Oregon“ von Liverpool mit 300 Passagieren
Kampfer „Sulda“ hat Passagiere aufgenommen.“

„Preis und Bomben noch mal, das ist ne große Sache! Da ist keine Zeit zu verlieren. Ich mache mich sofort auf den Weg und nehme hier Helbers und Bromson gleich mit.“

„All right!“
Kenna, der Chefredakteur, der allmählich kein kaltes Blut wieder gewann. „Sich drei geht hinunter nach der Batterie oder am Pier entlang und wartet einen Schlepptanker. Wenn die „Sulda“ heute Morgen die Passagiere von „Oregon“ aufgenommen hat, dann muß sie jetzt ungefähr in der Nähe von Sandy Hook sein.“

„Sich drei geht hinunter nach der Batterie oder am Pier entlang und wartet einen Schlepptanker. Wenn die „Sulda“ heute Morgen die Passagiere von „Oregon“ aufgenommen hat, dann muß sie jetzt ungefähr in der Nähe von Sandy Hook sein.“

„Sich drei geht hinunter nach der Batterie oder am Pier entlang und wartet einen Schlepptanker. Wenn die „Sulda“ heute Morgen die Passagiere von „Oregon“ aufgenommen hat, dann muß sie jetzt ungefähr in der Nähe von Sandy Hook sein.“

„Sich drei geht hinunter nach der Batterie oder am Pier entlang und wartet einen Schlepptanker. Wenn die „Sulda“ heute Morgen die Passagiere von „Oregon“ aufgenommen hat, dann muß sie jetzt ungefähr in der Nähe von Sandy Hook sein.“

Als sie das Guts verlassen, waren es gerade noch zwölf Stunden, bis das Blatt in den Druck ging. In dieser Zeit mußten alle Eingangsseiten über die Schiffskatastrophe, die die ganze erste Seite des Blattes zu füllen hatten, gesammelt und niedergeschrieben werden.

Der Chefredakteur hatte versprochen, „er würde für alles übrige sorgen.“ Damit wollte er sagen, daß er andere Reporter jagen würde, um bei den Anfragen der Dampfmaschine, zu der der „Oregon“ gehörte, alle Details betreffs dessen Bauart, Leistungsfähigkeit, kurz jede Einzelheit über dessen bisherige Geschichte zu erfahren. Nur wenige Leser können sich vorstellen, wenn sie beim Frischdruck die Zeitung zur Hand nehmen und den Inhalt überfliegen, wie viele Köpfe und Hände beschäftigt, und wie viele Hindernisse zu überwinden waren, um ihnen über die Ereignisse des vorübergehenden Tages so ausführlich berichten zu können.

Der schwerste Teil der Arbeit ruhte aber in diesem Falle doch auf den Schultern der drei jungen Leute, die wußten sie, und sie wußten auch, daß sie nicht allein mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen haben würden, um die Neugierigen zu erlangen, sondern, daß auch jeder von ihnen, ehe die nächsten zwölf Stunden um waren, noch 3—5000 Worte zu schreiben hatte.

Das Dampfgeschiff von Fire Island, von woher das Unglück herbeigekommen war, ist das erste, das dem Bericht nach New-York entgegengerichtet. In der Nähe von Sandy Hook, auf dem Angestrich der Vereinigten Staaten, daß ein Schiff in Sicht kommt.

Die Entfernung von dem Leuchtturm nach Sandy Hook, das alle Schiffe passieren müssen, um in die Lower New-York-Bay zu gelangen, beträgt ungefähr 25 Seemeilen, während die Entfernung von New-York nach Sandy Hook nicht ganz 15 Meilen beträgt. Da die „Sulda“ mit den Passagieren des „Oregon“ an Bord war, so ist es natürlich schon passiert, als man von dort die Depesche ablandete, war selbst dann herzlich wenig Aussicht, den Dampfer noch zu treffen, ehe er die Quarantäne-Station erreichte, wenn die jungen Leute sofort ein Schlepptanker besaßen. In diesem Falle konnten sie vielleicht noch die anderen Blätter überbringen; waren sie aber gezwungen zu warten, bis die „Sulda“ bei der Quarantäne ankam, dann hatten sie absolut nicht mehr Chance, als alle die anderen auch, denn sie wußten wohl, daß die Nachricht über das Schiffsmisglück an alle Blätter zur selben Zeit gelangt worden war.

Alle einlaufenden Schiffe sind gezwungen, an der Quarantäne-Station bei Staten Island zu liegen, bis die Gesundheitskommission des Hafens selbst an Bord gewesen ist und sich überzeugt hat, daß keine ansteckenden Krankheiten auf dem Schiffe herrschen. Dorthin begeben sich denn auch die Reporter gewöhnlich, wenn sie von einlaufenden Dampfern die ersten Neuigkeiten haben wollen. Sie können diese natürlich noch früher erhalten, wenn sie einen Schlepptanker nehmen und noch über die Quarantäne-Station hinaus dem Dampfer entgegenfahren.

Als die drei Reporter auf der Straße entlangliefen, nach dem Renny sich den Chee an der Kasse hatte auszusprechen lassen, gingen sie

Als die drei Reporter auf der Straße entlangliefen, nach dem Renny sich den Chee an der Kasse hatte auszusprechen lassen, gingen sie

Als die drei Reporter auf der Straße entlangliefen, nach dem Renny sich den Chee an der Kasse hatte auszusprechen lassen, gingen sie

Als die drei Reporter auf der Straße entlangliefen, nach dem Renny sich den Chee an der Kasse hatte auszusprechen lassen, gingen sie

Als die drei Reporter auf der Straße entlangliefen, nach dem Renny sich den Chee an der Kasse hatte auszusprechen lassen, gingen sie

ganz gemüthlichen Gedichtes durch Gith Soll Part, um so nicht ohne ...

Es war einer seiner Gäste, die seinen die Sonne sich an ...

„alle, die nicht bezaubert sein können, liegen verbannt und haben ...

Der Gedanke daran, und daß es an einem solchen Tage be- ...

„Auf alle Fälle wird weiter gehen, sagte Remy enthielt ...

„Gott sei Dank, und alle Leute, die den Bericht über ...

Der Gedanke daran, und daß es an einem solchen Tage be- ...

Zum Ende des Königs.

Von Eugen Solani (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Man sieht das König zu diesen ist als eine Eger, die mit ...

„Das nicht jeder, der einmal für Königliche gegangen wurde, ...

„Es wurde einmal der jetzigen Königin Carolina von Sachsen ...

„Ein bekanntes Merkmal in Dresden.

„Der erste Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

„Der zweite Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

Das Perpetuum mobile.

Von Dr. C. Stefan (Hradetzka).

(Nachdruck verboten.)

Es ist ein eigen Ding um das Perpetuum mobile. Er beginnt ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

„Der zweite Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

„Der dritte Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

„Der zweite Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

„Der zweite Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

Das Perpetuum mobile.

Von Dr. C. Stefan (Hradetzka).

(Nachdruck verboten.)

Es ist ein eigen Ding um das Perpetuum mobile. Er beginnt ...

„Das nicht nur durch die Diener von dem Ende des Königs ...

„Ein anderer wichtiger Gesichtspunkt war die Stellung der ...

„Der zweite Teil der Regierung war indessen dieser Monarch ...

Freitag

Reste von Kleiderstoffen
Reste von Seidenstoffen
Reste von Waschstoffen
Reste von Weißwaaren

Neu aufgelegt:
Reste von Waschstoffen
Meter von 25 Ffg. an.
S. Model.

Variété Perkeo.
Täglich Vorstellung, Anfang Abends 7/9 Uhr.
Neues Elite-Programm.

Maryzeller Mühle.
Freitag den 2. August:
Militär-Konzert
Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.

Bin zurückgekehrt
und habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. H. W. Clauss,
Kaiserstrasse, Ecke Waldhornstrasse 25.

Danksagung.
Für die vielen Beweise
wohlthuerender Theilnahme
bei dem Tode unserer lieben
Schwester, Schwägerin und
Tante
Frau Luise Müller

Gasthaus
mit Realrecht, gut gehendes, mit
großen Räumlichkeiten, Sälen etc.
nebst vollständiger Metzgerei-

Fräulein od. Wtw.
in den jüng. Jahren, gebildet, welches
nicht heirathen will, möglichst ohne
Kinder, findet durch Theilnahme an

Villa.
Im schönen Neuschthal unmit-
telbar am Wald in geschützter
Lage, nicht zu hoch, inmitten
eines herrlichen Parkes, Garten

Cigarren-
Special-Geschäft
in einer größeren Industrie-
und Fabrikstadt Badens ist unter günstigen

Villa
in Godesberg a. Rh.,
prachtvolle Lage, mit Vorber-
und Hintergarten, Obstbäumen, Rosen-

Stadtgarten-Theater
Direktion: Dr. Th. Loewe.
Donnerstag den 1. August 1901:
Die Geisha

Möbelschreinerei-Verkauf
In einem Städtchen der Vorder-
pfalz ist ein schöner, freies Anwesen

Freitag den 2. August 1901:
Einmaliges Gastspiel:
Yvette Guilbert
„Gringoire“
Laub muß er sein.

Gelegenheitskauf.
Blüthner-Aligottflügel 7/10 Okt.
Nr. 1200.-
Bechsteinflügel 7/10 Okt.
Nr. 950.-

Neelle Heirath.
Tücht. gebild. Hotelier, 30 J. alt,
prot. von angenehmem Aeußern, m.
flottem Gehalt, sucht passende

Wirthstochter
od. and. Damen, d. Lust z. Geschäft
haben, od. deren Verwandte werd.

Br. Wallach,
Offizierpferd, ca.
9 J., 1,68 Bm.,
auch einhäutig ge-

Für Brautleute
ist eine schöne Aussteuer, bestehend
in 2 Bettstellen mit hohen Häuptern,

Hausbursche.
Ein tüchtiger, solider Hausbursche
(Kücher bevorzugt) findet auf sofort

Knecht,
der die Landwirthschaft gut versteht
und mit Pferden umzugehen weiß

Erzieherin.
In 4 Kindern, das kleinste 6 Jahre
alt, wird ein tüchtiges, charakterfestes

Verkäuferin gesucht.
Eine tüchtige Verkäuferin für Bad-
waaren bei gutem Verdienst per

Kranzbindeinnen,
tüchtige, können sofort eintreten;
auch können einige junge

Heinrich Falke,
Sterbewäsche- und Krauzfabrik,
Karlsruhe, Kaiserstr. 24.

Kellnerin
sucht per sofort
Carl Münch, z. schönen Aussicht,

Waschmädchen
der sofort bei gutem Lohn gesucht.
Kost und Logis im Hause.

Hausmädchen
der sofort bei hohem Lohn gesucht.
Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“

Nochfräulein
kann per 15. August oder auch später
ent. unentgeltlich eintreten im Re-

Lehrling-Gesuch.
In einem größeren Colonialwaaren-
Geschäft findet ein mit guter Schul-

Portier-Gesuch.
Für unsere Möbel-Fabrik am
Westbahnhof suchen wir als

Junger Mann
mit Berechtigung zum einjährig frei-
willigen Dienst, findet auf einem

Lehrstelle
bei
Gebr. Knauss,
Papier- u. Galanteriewaaren,

Jüngere Dame,
die im Kochen erfahren, von südd.
jungen Kaufmann, Mitinhaber e.

Lehrling-Gesuch.
Zum sofortigen Eintritt suche
einen jungen Mann in fm.

Heinrich Falke,
Sterbewäsche- und Krauzfabrik,
Karlsruhe, Kaiserstr. 24.

Mezgerlehrling.
Ein braver, fleißiger Junge aus
guter Familie, welcher Lust hat, die

Jg. Bau-Ingenieur-Techniker
mit 10 Semester u. mehr als 10 monat-
licher Praxis, sucht eine Stelle für

Als Verwalter,
Portier, Aufseher etc.
sucht junger, lediger Mann, welcher
längere Zeit beim Militär gedient

Stelle-Gesuch.
Ein junger, tüchtiger Buchbinder
sucht Stelle, gleich in welchem

Als Ladnerin
sucht ein tüchtiges Mädchen
gelegten Alters Stelle (Branche

Gebildetes Fräulein
aus guter Familie, Doppelwohne,
18 Jahre alt, sucht baldige Stell-

Ein Fräulein
sucht Stelle als angeh. Büffel-
fräulein oder in ein besseres Re-

Fräulein, durchaus flotte Steno-
graphin, versteht im Maschinenschreiben,

Fräulein, durchaus flotte Steno-
graphin, versteht im Maschinenschreiben,

H. Kellnerinnen
bessere, tüchtige, suchen Stelle.
Bureau Köhler, Durlacherstr. 69.

English.
Ein Herr, welcher eine Universität
besucht hat, wohnhaft zu Karlsruhe,

Beamtenswitwe
sucht unter Beibehaltung ihres Haus-
raths Stelle als Haushälterin bei

Ein Fräulein a. g. F., welches
läng. Zeit auf einem hies. Bureau thätig
war, im Stenographieren u. Maschin-

Herrenstr. 15, in allerbest.
Lage, ist
ein hübscher Laden

Manjarden-Wohnung,
bestehend aus drei großen
Zimmern, sämmtliche nach des

Freundliche, in den Hof gehende
Wohnung von 2 Zimmern und
Küche an kleine Familie auf 1. Septbr.

Stefanienstraße 60 (gegenüber
dem Palais Prinz Carl) wird
auf's kommende Frühjahr eine Woh-

Merkerstr. 69, ist im 3. St. eine
freundliche Wohnung von 4
Zimmern, Küche, Keller und Manjarden

Malienstraße 46, 4. Stod, ohne
Abkündigung, ist ein einfach möblirtes

Herrenstr. 15, 2 Treppen hoch,
ist ein hübsch möblirtes, großes
Zimmer sofort billig zu ver-

Quarierstr. 71, sind sofort 2 gut möbl.
Zimmer, nach der Straße gehend,
zusammen oder getheilt, an solide

Quarierstr. 11, parterre, rechts, ist
ein hübsch möblirtes Manjarden-
zimmer billig zu vermieten. B12444

Lammstr. 7b, 4. Stod, ist ein
möblirtes Zimmer mit od. ohne
Penion zu vermieten. B12440

Neopoldstr. 18, 3. Stod, ist ein
gut möbl. Zimmer mit Penion
zu vermieten. B12445

Marienstr. 79, 3. St., L. ist ein
möblirtes Zimmer, welches an
einen ruhigen Arbeiter um den Preis

Moudstr. 1, part., ist ein
schön möblirtes Zimmer sofort
billig zu vermieten. B12453.2.1

Städtisches Bad „Nierordtbad“ Karlsruhe.

Große, allen hygienischen Anforderungen entsprechende, vorzüglich ventilirte

Schwimmhalle.

Das Schwimmbassin ganz mit Porzellanplättchen ausgelegt. 6795.6.5

Täglich frische Füllung und immerwährend neuer Zutuß.

Einzeltarte für Erwachsene mit Kabinett	— 40 M.
Einzeltarte für Erwachsene ohne Kabinett	— 30 M.
Zehnarten für Erwachsene mit Kabinett	3.— M.
Zehnarten für Erwachsene ohne Kabinett	2.50 M.
Einzeltarten für Kinder	— 20 M.
Zehnarten für Kinder	1.50 M.
Hundertkarten für Erwachsene mit Kabinett	25.— M.
Jahresabonnement für Erwachsene	25.— M.
Jahresabonnement für Kinder	12.50 M.

Schwimmunterricht

wird erteilt an Herren und Knaben von militärisch geprüften Schwimmlehrern, an Damen und Mädchen von einer geübten Schwimmlehrerin.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen, oder an unserer Hauptkasse so rasch wie möglich abzuliefern. 8563.5.3

Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 2. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokale Markgrafenstr. 49, im Gasthaus zum goldenen Kopf, öffentlich zum Höchstgebot gegen Baar versteigert:

- 1 Kommode mit Glasaufsatz, 2 Waschkommoden mit Marmor, 3 Nachtschreibe, 1 Schifffonier, 2 große und 2 kleine Schränke, 2 große und 1 kleine Kommode, 1 Bettstelle mit Kopf, Matratze und Polster, 1 Bettstelle mit Kopf und Polster, 2 Bettstellen mit Kösten, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen, 3 Kanapes, 1 Nähmaschine, 1 Schreibstisch, 1 Schreibpult, 1 Nähstisch, 1 Bücherschrank, 1 großer Tisch, 2 runde und 1 rechteckige, 1 Toilettenstisch, 2 große Spiegel, 1 rotenständer, 6 Stühle, 1 Korbstuhl, 1 Strohsessel, 7 Bilder, 1 Bilderrahmen, 1 Wanduhr, 1 Hänge- und 1 Stehlampe, 2 Kisten, 1 Guitarr, 1 Beerenkorb, 4 silberne Gg- und 12 silberne Theelöffel, 1 Suppenlöffel, 1 Borstlöffel, 2 Jücker- und 2 Fruchtschalen, 1 vollständiges, neues Conversations-Regalon von Mayer, 16 Bände, 1 Pistole, 1 goldene Herren- und Damen-Taschenuhr, 5 Weinflaschen, wozu Diebstahl einlädt. 8616.2.2

S. Hirschmann, Auktionator.

Soeben erschienen 70 Seiten stark, 80:

Notizen

über die Erbauung der Festungsstadt Karlsruhe und diesbezüglicher Urkunden.

1. Verhandlungen des Markgrafen Carl Wilhelm mit dem Rath der Stadt Durlach in Betreff der Erweiterung der Stadt.
2. Die Erbauung eines Jagdschlusses genannt Carolstraße betr.
3. Den Bürgerreid der neugegründeten Stadt betr.
4. Eine Tabelle: Die ersten Einwohner der Stadt, weß Namens, Standes, Religion, Fortkommens und Kinderzahl, sowie die Zeit des Bürgerantrittes betreffend.
5. Bericht über den ersten Kirchen- und Rathhausneubau vom Jahre 1722 betreffend.
6. Den Bau des neuen Schlosses vom Jahre 1750—1771 betr.

Gesammelt von Herrn Sekretär Carl Friedrich Oelsenbein 1835. Herausgegeben von A. Freiliger von Bensheim. 8395.2.2
Zu haben zum Preise von 30 Pfennig in der
Badischen Verlagsdruckerei, Karlsruhe, Kaiserstr. 235.

250 Paar Vorhänge,

einzelne und doppelte Paare,
20 Prozent unter Preis.

Franz Tauer

8519 Kaiserstraße 185, Eingang im Hauptstr. 4.2

Abiturient | **Prachtvolles Pianino**
erteilt während der Ferien Nachhilfe. Wichtige Vergütung. noch neu, mit vorz. Tone, wird billigst
Offerten unter Nr. B12292 an die verkauft. Zu erfragen unter B12075
Exp. der „Bad. Presse“ 8.3 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Schwarzwald-Verein (Section Karlsruhe).

Dienstag
den 1. Aug. 1901
**Vereins-
Abend**
im Tanzkloster
(Jagdzimmer) oder
nebenan im Freien.

Turn-Gesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Freitag den 2. August 1901:
Wiederbeginn des Turnens
der Mitglieder und Jünglinge
in der Turnhalle des Real-
gymnasiums — Eingang Schul-
straße. — Zahlreichen Besuch erwartet
Der Turnwart.

Monat August
tägliche Aufnahme in den
Zuschneidekurs der 8443.5.3

**Damen- und
Kinder-Garderobe**
nach bewährter Methode.
Pauline Frantz,
Privat-Frauenarbeitschule,
Douglasstr. 26.



**Bade-Kosen
Bade-Anzüge
Bade-Kauben
Bade-Tücher
Frottir-Handtücher
Frottir-Handschuhe**
empfehlen

**Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch's Detail**
211 Kaiserstrasse 211.



Ankauf
getragener Herren- und Frauen-
kleider, Schuhe und Stiefel,
Militäreffekten, gebrauchte Betten
und Möbel und zahlst hierfür die
höchsten Preise
Frau Elise Levi,
Markgrafenstraße 23
partiere. 18610

Die Hundehandlung

von **Emil Rupp,**
11 Hermaunstraße 11,
empfiehlt sich im An- und Verkauf,
auch Tausch. Zu verkaufen sind:
1 Dackelhund, 5 Monate alt, hell-
braun, 1 Bolonneser, Kübe,
mehrere Mottenfänger, sehr wasch-
sam und prima im Frang. Sendeb.
nach auswärts zur Ansicht. B12419.2.1

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Einrichtungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährliche Monatszahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
realen Preises und ge-
währt volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Off. werden durch Vorlegung
von Mitteln ersehen und sind
erhalten unter Nr. 4101a an die
Exp. der „Bad. Presse“ 8

Wagen-Verkauf.

1 Dreal, für Meßner oder Milch-
handlungen passend. Ist zu verkaufen
im Wagenabgeschafft von **Wilh.
Gros,** Karlsruh. 31. 7173

Für die Schulferien

empfehlen:

praktische Knabenanzüge

(in Woll- u. Waschstoffen),
einzelne Blusen, Hosen, Joppen
(in Woll- u. Waschstoffen),
Capes, Peajackets und Havelocks.

Sämtliche Artikel werden zu bedeutend herabgesetzten
Preisen ausverkauft. 8689

Nur gute, dauerhafte Qualitäten.

Spiegel & Wels,

Kaiserstrasse 76, Marktplatz. Telefon 1207.

Ettlingen.

Bahnhofshôtel „zum grünen Winkel“

direkt am Bahnhof der Albtalbahn,
Station Ettlingen-Holzhof,
mit schönem Garten.

**Nebenzimmer für kleine Gesellschaften.
Beliebter Ausflugsort.**

Reine Weine. Prima ff. Export- und Lagerbier

aus der Brauerei Sinner in Gerolzhofen.

**Bestrenommierte Küche, kalte und warme Speisen.
Restauration zu jeder Tageszeit.**

Neues französisches Billard. 4355.3.1

Bei billigen Preisen und guter Bedienung empfiehlt sich bestens
Frau Karolina Hommerle Ww.

Markkirch i. Elsass.

Grand-Hôtel

Angenehmer Sommeraufenthalt.

Pensions-Preis Mk. 4.— bis 5.—

inclusive schöne Zimmer und Wein.

Lohnende Auslage nach der Hoh-Königsburg, auf dem
Brézouard, Altweller, Rautenthaler Bergwerke etc.

F. Brupbacher,
früher Küchenchef in Luzern.
Telephon Nr. 19.

A. Krautinger

Karlsruhe Ingenieur Kaiserpassage 1

empfiehlt sich zur
Ausarbeitung von Projekten u. Vorschlägen für electrische
Beleuchtungs- und Kraftanlagen
Überwachung der Installationsarbeiten
Revision electrischer Anlagen aller Art. 8228*

CHOCOLAT Tobler BERNE

Die beste aller
**Crémant-
Chocoladen.**

Zu haben bei:
L. Berthold Wwe.
Erstes Specialgeschäft
in 8429.6.3
Chocoladen, Cacao
Thee etc.
Karlriedrichstr. 19.

Hôtel zu vermieten!

Ein altrenommiertes Hotel in größerer Stadt Süddeutsch-
lands ist preiswürdig an geeignete cautionfähige Persönlichkeit
zu vermieten.
Daselbe bietet einem tüchtigen Geschäftsmann (Koch, Kell-
ner etc.) unbedingt sichere Existenz. Nähere Auskunft erteilt
Salomon Metzger, Güteragentur, Pforsheim.
Telephon 217. 8499.2.2

Agent gesucht a. jed. Ort
u. ren. Cigar. Vergüt. M. 250
pr. Mon. u. mehr. **H. Jurgonson**
& Co., Hamburg. 4193a.12.9

Patent-Bureau

Karlsruhe
CKLEYER Reg. Nr. 77
INGENIEUR PATENTANWALT
Patentamtlich vorgeladener Patentanwalt.

**Unterricht in
Italienisch gesucht.**
Best. Off. m. Angabe der Honorar-
ansprüche unter Nr. B12437 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Lebensgefährtin-Gesuch.
Ein in mittleren Jahren und ge-
ordneten Verhältnissen lebender Mann,
den höheren Adel angehörig, statliche
Erziehung, welcher vor Kurzem von
längerem Aufenthalt im Ausland zurück-
kehrte, wünscht sich ein gemüthliches
Heim durch glückliche Ehe zu gründen.
Da derselben nähere Beziehungen
gänzlich fehlen, werden Damen aus
besseren Familien mit tabellosem Ruf
im Alter bis gegen 30 Jahre un-
geeignete Abt. mit Nr. 8439a durch
die Exp. der „Bad. Presse“ gebeten.
Größeres Verlangen nicht Bedingung.
Strengste Discretion bei derartigen
Ehrenfache. Vermittlung außer nähere
Bemerkungen ausgeschlossen. 2.2

Heirath.
Ein Kaufmann, 29 J. alt, evang.,
mit nachweislich gut gehend. Colonial-
u. Delikatess-Geschäft in eigenem Hause,
wünscht sich mit einem tüchtigen Fräu-
lein (auch vom Lande) mit einem Paar-
vermögen nicht unter 10 Mk. zu ver-
heirathen. Vermittlung von Eltern od.
Bemerkungen angenehm. Verschwiegen-
heit streng. Off. mit Nr. B12434 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 18000
auf sehr gute II. Hypothek auf e.
viel. Hausgrundstück gegen gute Ver-
sicherung u. pünktl. Zinszahlung ge-
sucht durch 4362a

Wilh. Wolf, Immobilien-Gesch.,
S.-Baden, Telefon 122.

Für Kapitalisten.
6000 Mk. werden als I. Hypoth.
auf ein Geschäftshaus mit großem
Grundstück nächster Nähe Karlsruh.
gesucht. Diesbez. Angeb. u. B12306
an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 8.3

Kapital-Gesush.
1500 Mk. werden v. solidem,
tüchtigen Geschäftsmann unter
sicherer Bürgschaft mit pünktli-
cher Rückzahlung und Verzins-
lung aufzunehmen gesucht.
Offert. unter Nr. B12307 an
die Exp. der „Bad. Presse“
erbeten. 3.2

Für Brautleute
ist eine schöne Aussteuer, bestehend
in 2 Bettstellen mit hohen Säultern,
Kösten, Matratzen, Polstern, Nach-
tisch, Waschkommode, Spiegelschrank,
Divan, Schifffonier, Zimmerstisch,
Vertikow, 6 bessere Stühle, Spiegel,
Nähenschrank, Küchensisch, Hocker, nur
den billigen Preis für nur 305 Mk.
zu verkaufen. Steinstr. 6. 8443.3

Fässer,
neuen und gebrauchten, jede Größe,
billig abzugeben bei 8475.6.1
D. R. Homburger,
Schloßplatz 9.